



Eric-Kandel-Gymnasium  
Ahrensburg

Reesenbüttler Redder 4 - 10  
22926 Ahrensburg

Telefon: 04102 - 47 84 30  
Fax: 04102 - 47 84 17

info@ekg-ahrensburg.de  
www.ekg-ahrensburg.de

Ahrensburg, 27.09.2016

Eric-Kandel-Gymnasium

Herrn Reich  
Stadt Ahrensburg

II / H3

Über B am 11.7  
0 11 5  
E 4.10.16  
M

**Betreff: Unterstützung am EKG durch Schulsozialpädagogen**

Sehr geehrter Herr Reich,

vielen Dank für die interessante Gesprächsrunde am 23.9.2016 in Ihrem Büro.

Wir haben im EKG sofort nach unserem Gespräch mit einer Klassenlehrerbefragung in Bezug auf die Notwendigkeit der Unterstützung durch schulische Sozialarbeit begonnen und können Ihnen in der Anlage 2 die Ergebnisse präsentieren.

Nach eingehender Durchsicht des Berichtes des Landesrechnungshofes zu Schulsozialarbeit an allgemein bildenden öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein (Auszug in Anlage 1) und der Beurteilung der personellen Ausstattung des Schulzentrums Am Heimgarten bin ich zu folgenden Ergebnissen gekommen:

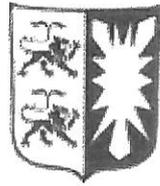
1. Das EKG benötigt dringend die Unterstützung durch schulische Sozialarbeit, um den erfolgreichen Unterrichtsbetrieb aufrecht zu erhalten.
2. Die Berichtsergebnisse des Landesrechnungshofes in Bezug auf den Umfang der schulischen Sozialarbeit zeigen, dass für das Eric-Kandel-Gymnasium ein Unterstützungsumfang von ca. 15 Wochenstunden dem statistischen Mittel in Schleswig-Holstein entsprechen würde (siehe Markierungen Anlage 1).
3. Betrachtet man die sehr gute Ausstattung der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten mit 70 Wochenstunden und die Tatsache, dass beide Schulen unter einem Dach kooperieren, erscheint ein Wochenstundenanteil von 20 (= 0.5 Stellen) für das EKG als angemessen.

Vor dem Hintergrund des geschilderten Bedarfs und der bereits vorhandenen Ausstattung der Kooperationsschule beantrage ich 20 Wochenstunden schulische Sozialarbeit für das laufende Schuljahr.

Weiterhin hoffe ich auch auf Unterstützung bei dem Aufbau einer Mittagsbetreuung für unsere 5. und 6. Klassen durch die Stadt Ahrensburg ab dem nächsten Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiter EKG



## Ergebnis der Prüfung

# Entwicklung und Finanzierung der Schulsozialarbeit an allgemein bildenden öffentlichen Schulen

### Zusammenfassung

Schulsozialarbeit ist eine gemeinsame Aufgabe des Landes, der Kreise und kreisfreien Städte und der übrigen Kommunen mit Schulträgerfunktion.

2015 war das Land mit 17,8 Mio. € Hauptfinanzierer der Schulsozialarbeit. Die Kommunen nahmen ihre Finanzierungsverantwortung wahr, die Kreise nicht. Es ist eine paritätische Finanzierung anzustreben.

Schulsozialarbeit ist deutlich ausgebaut. Mit 409 Vollzeitstellen wird an 80 % der allgemein bildenden Schulen Schulsozialarbeit angeboten. Insbesondere an Grundschulen und Gymnasien ist weiterer Bedarf vorhanden.

Schulsozialarbeit hat sich im System Schule etabliert. Schule und Schulsozialarbeit arbeiten zusammen. Die Kooperation mit der Jugendhilfe ist zu optimieren.

Das Land fördert die Schulsozialarbeit über 2 Wege. Beide Förderungen verfolgen das gleiche Ziel. Die Landesmittel sind in einer Förderung zu bündeln.

Das Bildungsministerium muss alle Fördermittel bedarfsgerecht nach Schülerzahlen verteilen. Es muss eine Rahmenkonzeption entwickeln.

Die Wirkung der Schulsozialarbeit sollte evaluiert werden - auch im Hinblick darauf, ob soziale Folgekosten vermieden werden.

**Tabelle 6: Verhältnis von Schülerzahl zu Schulsozialarbeiter nach Schularten 2013 und 2015**

Schulart	2013		2015		Verbesserung in %
	SSA	Schüler/ SSA	SSA	Schüler/ SSA	
Förderzentren	13	470	13	454	3
GemS und RegS*	186	633	193	602	5
Grundschulen	123	651	157	510	22
Gymnasien	35	2.508	46	1.883	25
Gesamt SH	357	815	409	707	13

\* Die Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe sind unter dem Begriff Gemeinschaftsschulen zusammengefasst und zusammen mit den auslaufenden Regionalschulen dargestellt.

Quelle: Schulverzeichnis des Bildungsministeriums 2013/14 und 2014/15 und Angaben der befragten Einheiten, gerundet. Den Gemeinschafts- und Regionalschulen ist teilweise ein Grundschulteil angeschlossen.

**Tabelle 15: Verhältnis Schüler/Schulsozialarbeiter pro Kreis/kreisfreie Stadt pro Schulart 2013 und 2015**

Schulart	2013			2015		
	SSA	Schüler	Schüler/ SSA	SSA	Schüler	Schüler/ SSA
<b>OD</b>						
Förderzentrum	2,08	301	144,71	3,25	275	84,62
GemS*	13,17	8.906	676,23	14,37	9.757	678,98
Grundschule	10,93	8.353	764,23	14,56	8.442	579,81
Gymnasium	3,12	8.382	2.686,54	3,54	8.264	2.334,46
Regionalschule	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
Gesamt	29,30	25.942	885,39	35,72	26.738	748,54

**Tabelle 16: Anteil der Schulen, die Schulsozialarbeit anbieten, nach Kreisen/kreisfreien Städten und Schularten zum jeweiligen Stichtag**

Schulart	2013		2015	
	Zahl der Schulen	Schulen mit SSA in %	Zahl der Schulen	Schulen mit SSA in %
<b>OD</b>				
Förderzentrum	6	50	7	86
GemS *	14	100	14	100
Grundschule	34	62	34	79
Gymnasium	9	67	9	67
Regionalschule	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>70</b>	<b>64</b>	<b>83</b>



## Ergebnisse der Klassenlehrerbefragung September 2016

Anzahl der Schüler/Gruppen, die Unterstützung durch schulische Sozialarbeit benötigen

	109	Orientierungsstufe
Klasse	Anzahl der Schüler	Thema
5a	2	Sozialverhalten
5b	3	2 Sozialverhalten, 1 Elternarbeit
5c	3	Sozialverhalten, Konzentration
6a	1	Elternarbeit
6b	1	Sozialverhalten
6c	gesamte Klasse	Klassengemeinschaft Training (Intervention bei Konflikten)

	13	Mittelstufe
Klasse	Anzahl der Schüler	Thema
7a	2	Sozialverhalten/Wahrnehmung
7b	2	1 Schulangst, Aggression, 1 Depressionen
7c	1	Elternarbeit/Schulabsentismus
8a	2	Psychisch, Depressionen, Sozialverhalten
8b	--	
8c	--	
9a	2	Selbstverletzendes Verhalten (SVV)
9b	3	SVV, Essstörung
9c	1	Schulabsentismus Betreuung durch Herrn Uhl*

	7	Oberstufe
Klasse	Anzahl der Schüler	Thema
10	3	1 Verlust Elternteil, 2 Psychisch
11 + 12	4	3 Psychisch, 1 Schulabsentismus